

Auszüge aus vier Veröffentlichungen:

Reiki und Schulmedizin „Wer hilft, hat recht!“ – Reiki am Unfallkrankenhaus Berlin 2/2012

"Ermöglicht hat das auch die pragmatische Einstellung der Berufsgenossenschaften, die als Träger des ukb für einen Großteil der medizinischen Versorgung im Krankenhaus zuständig sind. Und vor allem eine moderne Krankenhausleitung, der nichts mehr gilt als der Heilerfolg." ...

"...oberstes Ziel der Berufsgenossenschaften ist es, diese Patienten medizinisch, beruflich und sozial zu rehabilitieren. Das heißt auch, die Arbeitsfähigkeit schnellstmöglich wieder herzustellen. Und da gehen die Berufsgenossenschaften ganz pragmatisch vor: Bezahlt wird, was hilft. Anders als die Krankenkassen, die sich bei Reiki noch sehr bedeckt halten, übernehmen die Berufsgenossenschaften die Kosten für Reiki-Behandlungen während des Aufenthalts im Krankenhaus und teilweise auch darüber hinaus. Es gibt die Überlegung, in Einzelfällen sogar das Erlernen des ersten Reiki-Grades zu finanzieren."

...

"Reiki in allen Reha-Bereichen - Das berufsgenossenschaftliche Zentrum für Rehabilitation am ukb ist das einzige seiner Art in Berlin und entwickelt sich rasant. 2007 gab es acht Plätze in der semistationären Weiterbehandlung, heute sind es 40. Der Einsatz von Reiki wurde auf alle Reha-Bereiche ausgeweitet. Nach den Erfolgen im Bereich der Chronischen Schmerzen haben auch die Bereiche für Prothesen-, Schulter-, Hand-, Gleichgewichts- und Knie-Reha Reiki ins Programm genommen."

Dr. Benjamin Reicke, einer der verantwortlichen Ärzte für die Knier Rehabilitation im ukb, findet es gut, dass Reiki in seinem Bereich angeboten wird. „Wer hilft, hat Recht“, sagt der angehende Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie. Er sieht den Erfolg von Reiki besonders in dessen entspannender Wirkung. Entspannung führt zu Schmerzlinderung, so brauchen die Patienten weniger Medikamente."

Der Therapeut, der mit Reiki behandelt – Tagesspiegel vom 29.10.2012

"Neben Reiki sind am Unfallkrankenhaus auch Behandlungen mit Qigong, Yoga oder autogenem Training möglich. 87 Prozent der Patienten haben aber jüngst angegeben, dass Reiki ihnen die meisten Schmerzen genommen hat."

HELIOS Klinik Wesermarsch vom 15.03.17 und 05.10.15

"Die Mitarbeiter, die in ganz unterschiedlichen Bereichen der HELIOS Klinik Wesermarsch arbeiten, haben im Oktober eine dreitägige Ausbildung im Reiki absolviert. Initiiert hatte dies Detlef Klünner, Arzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik. Er setzt seit vielen Jahren Reiki sowie Homöopathie, Akupunktur und energetische Wirbelsäulenaufrichtung ergänzend zur Schulmedizin im Klinikalltag ein."

Mitteilungsblatt der Unfallkasse Sachsen-Anhalt 2009 - Unterstützung bei betrieblicher Gesundheitsförderung

"Reiki ist neben vielen anderen Therapieformen eine alternative Methode, Beschwerden von Menschen zu lindern und sie damit ausgeglichener und belastbarer für das Leben zu machen. Das Immunsystem wird gestärkt und Menschen sind weniger anfällig für Erkältungen und andere Krankheiten."

Dabei ersetzt Reiki keinesfalls die ärztliche Untersuchung und Behandlung, sondern ist als Ergänzung medizinischer Behandlungen und Therapien zu betrachten. Es ist eine einfache Methode zur Selbsthilfe. Eingebunden in das Gesamtkonzept eines betrieblichen Gesundheitsmanagements kann somit auch Reiki ein Baustein betrieblicher Gesundheitsförderung sein."